



# Fischbacher Blättsche

August 2016



Ja, dieser Sommer: Volleyball- oder Schlammmeisterschaften?

(Foto: Alexander Taitl)

## Volleyball-Turnier des TSC

Wegen einer Unwetterwarnung war das Volleyball-Turnier des TSC um eine Woche auf Sonntag, den 03.07. verschoben worden. Am Turniertag selbst gab es auch einige Schauer, so dass man zwei Stunden später mit dem Turnier startete. Alexandra Dobner begrüßte die Sportler und die zahlreichen Zuschauer, die trotz der Wetterkapriolen gekommen waren. In ihrer bewährten „erfrischenden“ Art führte Alexandra Dobner durchs Programm. Die Spielerinnen und Spieler nahmen die Platzverhältnisse mit Humor. Schiedsrichter Thomas Göbel leitete den Wettkampf souverän. Von einer Klappleiter aus hatte er gute Übersicht. Seine Entscheidungen galten unwiderruflich. Alle Mannschaften, ob jung oder alt, kämpften leidenschaftlich. Fazit: „Das hat echt Spaß gemacht.“ Zur Stärkung gab es Steak, Würstchen und selbstgebackene Kuchen.

Sieger Erwachsene:

Platz 1: Jessica & Christian, Günther, Michael, Eric, Kevin

Platz 2 : Kerstin, Dominik, Harald, Sascha, Marcel, Sven

Platz 3: Sabrina, Sascha, Laura, Joline, Celine, Pascal

Platz 4: Markus, Ralf, Kai, Benedikt, Holger, Alexandra

Sieger Kinder:

Platz 1: Pauline, Philipp, Lars, Pascal, Max, Marius (Evolution)

Platz 2: Hannah, Jette, Anna-Lena, Jan, Jonas (Waldis)

Platz 3: Mia, Nelly, Aiyana, Vivien, Cheyenne

**Der TSC wünscht allen schöne Sommerferien!**

## Fischbacher Erfolg beim Schüler - Triathlon

Am Sonntag, 26.06.2016 haben zwei Jungs aus Fischbach am 10. Schüler-Triathlon in Bad Schwalbach teilgenommen. Jan Machill startete in der Altersklasse Jahrgang 2003 und Pascal Münzer in der Altersklasse 2004. Die Disziplinen waren: 300 m Schwimmen, 7,5 km Radfahren, 1200 m Laufen. Beide haben sich in ihrer Altersklasse durchgesetzt und die Goldmedaille geholt. Jan und Pascal nehmen an diesem Triathlon bereits mehrere Jahre erfolgreich teil. (Foto: Kai Münzer)



**Wanderung zum Heimatmuseum Langenseifen So 28.08., 14:00 Treff Dalles**

## Heimatmuseum in Langenseifen: Das muss man erlebt haben!

Der Arbeitskreis Kultur lädt für Sonntag, den 28.08., 14:00 Uhr zu einer gemeinsamen Wanderung zum Heimatmuseum in Langenseifen ein (Treffpunkt: Dalles). Die Besichtigung ist ein Erlebnis. Man sieht, wie die Menschen in unserer Region vor einige Jahrhunderten gelebt haben. Wir erhalten eine kompetente Führung von Dr. Jens Lehmann, dem früheren Langenseifener Ortsvorsteher. An einem gemütlichen Sitzplatz vor dem Museum wird für uns ein Apfelweinbrunnen mit selbst gekelertem Apfelwein laufen. Es gibt auch gekühlte nicht-alkoholische Getränke. Wer mag, kann mit Heidrun Schönert wieder nach Fischbach zurückwandern. Für die, die zurück fahren möchten, werden wir das organisieren. Bei sehr schlechtem Wetter werden wir für die Hinfahrt Fahrgemeinschaften bilden.

## Bericht aus dem Ortsbeirat (Sitzung vom 15.07.2016)

Der Ortsbeirat ist in wichtigen, den Ort betreffenden Angelegenheiten anzuhören, aber er entscheidet nicht. Entscheidungen für die BürgerInnen treffen die Stadtverordnetenversammlung („Parlament“ der Stadt) und der Magistrat („Regierung“ der Stadt) mit dem Bürgermeister als Vorsitzendem. Sie sollen die Beschlüsse des Ortsbeirats bei ihren Entscheidungen mit abwägen. Zu Beginn jeder Ortsbeiratssitzung haben die Fischbacher Bürgerinnen und Bürger in der „Bürgerfragestunde“ die Möglichkeit, ihre Fragen, Sorgen, Beschwerden und Wünsche vorzutragen. Ein neues Ortsbeiratsmitglied kritisierte, dass in den Ortsbeiratssitzungen BürgerInnen auch außerhalb der Bürgerfragestunde zu Wort kommen. Während der Ortsbeirat tagt, habe der Bürger kein Rederecht. Das sehe die Hessische Gemeindeordnung nicht vor. Dem widersprach Ortsvorsteher Peter Schiendzielorz. Die HGO mache keine Aussage zu einem Rederecht von BürgerInnen in Ortsbeiratssitzungen. Er werde nach Wortmeldungen auch weiterhin BürgerInnen das Wort erteilen. „Ich freue mich, wenn sich BürgerInnen für das Ortsgeschehen interessieren und werde niemandem den Mund verbieten, der sich konstruktiv einbringt“, sagte er. „Das ist gute Tradition in Fischbach, hat noch niemandem weh getan und kann uns nur weiterhelfen.“

Neben verschiedenen anderen Themen wurde angesprochen, welche erfolgreichen oder bisher nicht ausreichenden Maßnahmen gegen die Überflutung bei Starkregen erfolgt sind. Der Ortsbeirat hakt nach. Die Themen car-sharing/Elektromobilität/Ladestation (bei Interesse Thomas Göbel kontaktieren) und freies WLAN als Ersatz für fehlenden Handyempfang werden weiterverfolgt. Ein Freifunker soll demnächst eingeladen werden, um die Möglichkeiten zu erläutern. Die Verbesserung der Wasserqualität am Anfang der Rheingauer Straße steht auf der Prioritätenliste ganz oben. Wahrscheinlich wird nach der Sanierung der Wasserrohre im Bornweg hier eine Maßnahme anstehen. In Verbindung mit der Entwicklung des neuen Premium-Wanderweges Wispersteig von Lorch nach Mappershain sollen auch in den Ortsteilen von Bad Schwalbach Rund-Wanderwege ausgewiesen werden. Für Fischbach ist das Fischbachtal in der Diskussion. Wie die lange kaum genutzten Wege auf der linken Seite des Fischbachs in einen besser begehbaren Zustand gebracht und gut erhalten werden können, ist hierbei ein Problem. Der Anregung eines Ortsbeiratsmitglieds an den TSC, hinter der Boule-Bahn einen Beach-Volleyball-Platz anzulegen, erwies sich als eine Hausnummer zu groß und wegen des Flächennutzungsplans nicht realisierbar, weil er im Außenbereich außerhalb der Sportnutzung läge.



## Bauarbeiten im Bornweg fast fertig

Die Bauarbeiten zur Verlegung der neuen Wasserrohre sind planmäßig abgelaufen, ohne dass es Schwierigkeiten gegeben hätte. Die Baufirma Krautworst hatte es ermöglicht, dass die Straße voll befahrbar war. Diesbezügliche Bedenken von Anwohnern erwiesen sich als unbegründet, alle sind zufrieden. Nach dem Anschluss in der Rheingauer Straße standen Druckproben an. Das letzte Kapitel sind die Hausanschlüsse. Voraussichtlich in der ersten Augustwoche werden die Arbeiten abgeschlossen sein.

(Foto: Alexander Taitl)



Horst Hoffmann am Brunnen (Foto: Alexander Taitl)

## Altes Wasserwerk renoviert. Dorfbrunnen mit Sitzbank vor der Vollendung.

Fast täglich sieht man Uwe Schieck und Horst Hoffmann bei der Arbeit am neu zu schaffenden Dorfplatz mit Brunnen. Das Wasser kommt aus dem Überlauf des alten Wasserwerks von 1908, das Fischbach bis ca. 1960 mit Trinkwasser versorgte. Der Fischbacher Arbeitskreis Kultur wird vor der Einweihung eine Wasseranalyse vornehmen lassen. In jedem Fall wird aus Haftungs-Gründen ein Schild „Kein Trinkwasser“ angebracht. Bis man feiern kann, ist es aber noch ein Stück Arbeit! Ausführlicher Bericht in der Stadtpostille.

## Fischbacher Schoppeelf



Heute

(Foto: Alexander Taitl)



Früher



Lagebesprechung (rechts Bürgermeister Fleischer)

Hobbyfußballer spielen zur Zeit meistens dienstags ab 18:30 Uhr auf dem Bolzplatz und im Winter in Laufenselden in einer Turnhalle. Nicht auf dem Foto Heute: Kai Sauter, Oliver Göller und Alexander Taitl.

Die Fischbacher Schoppeelf (SE Fischbach) wurde 1988 gegründet und hatte Anfang 1993 20 aktive Spieler und 8 passive Mitglieder. Man wollte nur aus Spaß Fußball spielen, und deshalb sollten keine „Profis“ von auswärts dabei sein. Ansonsten befürchtete man, dass interessierte Fischbacher durch spielerisch überlegene Auswärtige die Lust verlieren würden, mit zu kicken. Regelmäßig fand ein Training statt. Matthias Osterberg war am Anfang der Ansprechpartner und Günter Strack der erste Trainer. Mittlerweile spielen nicht mehr so viele Fischbacher mit, ohne die Gastspieler würde die SE Fischbach nicht mehr existieren. Die

## Freiwillige Feuerwehr Fischbach freut sich auf neue Mitglieder

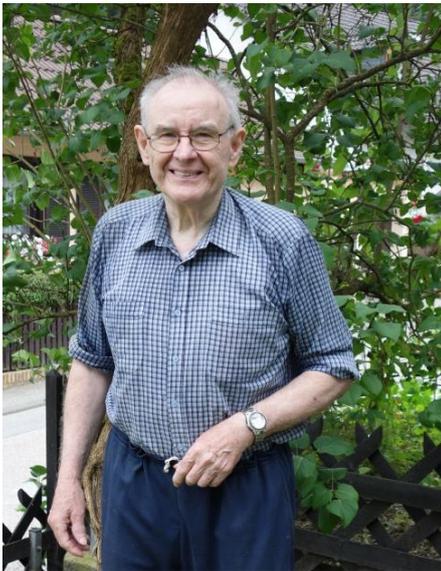
Die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Fischbach sind alle ehrenamtlich für Sie tätig und opfern ihre Freizeit, um einen guten Ausbildungsstand vorweisen zu können. Unterstützen Sie die Feuerwehr mit Ihrem Mitgliedsbeitrag! Neue Mitglieder - ob aktiv oder passiv sind immer wieder gerne gesehen!

- Aktiv: Ihr Beitrag 10 € im Jahr
- Passiv: Ihr Beitrag 24 € im Jahr

Bei Interesse können Sie gern den Wehrführer/Vorsitzenden Markus Nöller ansprechen, Tel. 722383 oder E-Mail [dienoellers@gmx.de](mailto:dienoellers@gmx.de).

## Fischbacher Imker zum Bienensommer 2016

Seit Jahrtausenden nutzen die Menschen die in Staaten lebenden Bienen für die Gewinnung von Honig, den die Bienen als Wintervorrat aus Blütennektar herstellen und in Waben aus Wachs speichern. Dabei tragen sie Pollen (Blütenstaub) von einer Blüte zur nächsten und dienen so der Fremdbestäubung. Einen Teil bringen sie auch als Nahrung in ihren Bienenstock. Die Bienen sind für die Bestäubung vieler Nutzpflanzen des Menschen notwendig, insbesondere für Obstbäume und Beerenobst. Eine Sammelbiene kann an einem schönen Tag auf 3 Ausflügen mit jeweils bis zu 3 km Länge etwa 6 Stunden unterwegs sein. Ohne die Bienen kommt es zu Ertragseinbußen, so dass man überspitzt sagen kann, dass ohne die Bienen die Menschheit nicht überlebt. Bienen sind gefährdet durch Insektizide, Verhungern aufgrund von Monokulturen, oder durch eine spezielle Milbenart, die ein ganzes Bienenvolk ausrotten kann. Imker versuchen, die Bienen zu hegen und sie gegen die Bienenschädlinge mit Ameisensäure zu schützen. Als Ersatz für den Honig, den sie im Spätsommer entnehmen, bieten sie den Bienen als Wintervorrat ein Zucker-Gemisch an. Wenn man im Garten neue Pflanzen setzt, sollte man solche auswählen, die den Bienen Nahrung geben, z.B. Lavendel, Wiesensalbei, Flockenblume, Fetthenne, Ysop, Himbeeren oder Erdbeeren, und neben Obstbäumen auch Linden und Akazien.



Theo Böke (Foto:Heidrun Schönert)

Die Imkerei hat in Fischbach lange Tradition. Theo Böke, seit mehr als 50 Jahren Imker, hat in diesem Jahr Verstärkung bekommen von Kai Münzer, dessen Großvater Imker in Fischbach war und von dem Theo Böke das Imkern erlernt hatte, und von Holger Kuchta, der sich dafür begeistern ließ. Der Frühling begann für die Bienen gut, aber die Haupt-Blütezeit war für die Bienen schwierig, weil sie wegen des vielen heftigen Regens und der Kälte oft gar nicht zum Nektar- und Pollensammeln ausfliegen konnten. Unter 15 Grad fliegen die Bienen nur zum Wasserholen aus, erklärte Theo Böke, und konzentrieren sich auf Arbeiten im Innern des Bienenstocks. Als es warm wurde, blühten nicht mehr so viele Pflanzen, so dass die Bienen nicht viel sammeln konnten. Wenn es den Bienen schlecht geht, merken die Menschen es daran, dass sie weniger Obst ernten. Kai Münzer beobachtete in seinem Garten, dass nach dem Aufbau seines Insektenhotels, das auch Wildbienen Unterkunft bietet, die Erträge bei seinen Erdbeeren deutlich besser waren und er größere Früchte ernten konnte. Erdbeeren können sich zwar auch selbst bestäuben, aber das ist nur das Not-Programm der Natur. In der Nähe von menschlichen Behausungen und Verkehrswegen, ist man zwar verpflichtet, Schilder aufzustellen, die vor der möglichen Gefahr durch Insektenstiche warnen. Bienen stechen im Unterschied zu Wespen aber weniger häufig, da ein Stich für die einzelne Biene auch den Tod bedeutet. Nur wenn das Volk aus Sicht der Biene gerettet werden muss, sticht sie zu. Die Menschen haben jedoch verlernt, auf die Sprache der Tiere zu achten und den notwendigen Abstand zu halten. Kai Münzer erzählt, dass er keine Schutzmaßnahmen ergreifen muss, weil er beachtet, wie die Tiere gestimmt sind. Wenn sie in besonders hohen Tönen summen, sind sie aggressiv, dann lässt er sie in Ruhe. Wenn der Bienenstock sauer riecht, dann sind die Bienen „sauer“ auf irgendetwas, und auch dann bleibt er weg. Wenn man sich durch



Kai Münzer (Foto:Alexander Taitl)

Bienen bedroht fühlt, ist es wichtig, keinesfalls zu pusten oder zu schlagen, weil das die Bienen aufreizt. Das Beste ist, sich im Zeitlupentempo umzudrehen und ganz langsam wegzugehen. Der Einklang mit der Natur, das ist den Fischbacher Imkern wichtig. Die Ausbeute an Honig wird dieses Jahr wegen des schlechten Wetters nicht so groß sein. Dennoch lohnt es sich, Theo Böke, Kai Münzer oder Holger Kuchta nachzufragen, wann sie Honig zu verkaufen haben.

## Ursache für Überflutung beseitigt



Auf dem Parkplatz Fischbachhalle kam es bei Starkregen vor dem Feuerwehr-Gerätehaus mehrfach zur Überflutung. Der Bach oberhalb staute sich vor dem Unterführungs-Rohr und trat dann „über die Ufer“. Dies war hauptsächlich durch Schwemmgut verursacht, welches sich vor dem Gitter des Rohres sammelte und dieses verschloss. Nach Entfernen des Schwemmgutes durch die Freiwillige Feuerwehr floss das Wasser wieder durch das Rohr ab. Bei dieser Gelegenheit wurde ein schon länger vermuteter Baumstamm innerhalb des Rohres freigegeben und entfernt. Dem sich immer wieder bildenden „See“ auf dem Parkplatz wurde durch Installation eines zusätzlichen Gullys durch eine Baufirma Abhilfe geschaffen. Was noch aussteht, ist die Anbringung eines Schwemmgut- oder Treibgutrechens vor dem Rohr, der eine zukünftige Verstopfung verhindern soll. (Text und Bild: Thomas Göbel)



## Bei den Senioren ist immer was los: Ausflug, Dämmerschoppen, Boule-Spielen, und...

In diesem Sommer hatten die Fischbacher Senioren einige schöne Erlebnisse. Am 29.6. machten fast 20 SeniorInnen gemeinsam mit den Langenseifener SeniorInnen einen sehr schönen Ausflug nach Alken an der Mosel. Auf der Rückfahrt machte man einen Stopp am Deutschen Eck, der Mündung der Mosel in den Rhein.

(Fotos: Alexander Taitl)



Am Dämmerschoppen zum Bad Schwalbacher Weinfest am 16.07. nahmen die Fischbacher Senioren ebenfalls teil. Die Busfahrt, zwei Gläser Wein und die Teilnahme an einer Verlosung waren kostenlos – eine Einladung der Stadt. Dankeschön! Die Fischbacher stellten mit mehr als 20 Personen die größte Gruppe. Bürgermeister Martin Hußmann und Schwalbenkönigin Anna-Jule begrüßten die FischbacherInnen. In bester Laune fuhr man wieder nach Hause.

Bereits am 10. August steht der Seniorenausflug der Stadt an: Mit dem Bus nach Koblenz und dann mit dem Schiff nach Bad Hönningen.



## Kaffeeklatsch am Dalles

Am Sonntag, den 10. Juli veranstaltete der AK Kultur einen Kaffeeklatsch am Dalles. Bei Original Fischbacher Kuchen war es unter der Linde sehr gemütlich. Das Wetter hatte auch mitgespielt. Kuchen, Kaffee und Kaltgetränke waren gestiftet worden. Die Geldspenden der Besucherinnen und Besucher für Kuchen und Getränke beliefen sich auf 95,30 €. Das Geld soll für die Unterstützung des Kinderbastelns verwendet werden.

Foto: Gisela Fischer

## Was geschieht mit dem Inhalt der Weihnachtsmaus?

Es war vorgesehen, den Inhalt der Weihnachtsmaus (236,11 €) für die Verschönerung des Dalles zu verwenden. Inzwischen ist geplant, im Rahmen des Programms IKEK Gelder zur großzügigen Neugestaltung des Dalles zur Verfügung zu stellen. Deswegen soll jetzt der Mageninhalt der Maus für die Gestaltung des Dorfbrunnens an der Fischbachhöhe verwendet werden.

## Carsharing und Elektromobilität in Fischbach?

Am Sonntag, 7.8.16 trifft sich eine kleine Initiatorengruppe, um etwas näher zu beleuchten, ob Carsharing - eventuell sogar mit einem Elektromobil - interessant und auch möglich ist. Bei der Gelegenheit wird auch die Möglichkeit von einer „E-Bike-Tankstelle“ erörtert. Interessierte sind herzlich willkommen und können sich gerne zwanglos der Runde anschließen. Nähere Infos zu Zeit- und Treffpunkt können bei Thomas Göbel: 0172 6103609 / [thomas@die-goebels.com](mailto:thomas@die-goebels.com) erfragt werden.

## Gut zu wissen, dass...

- ... das hübsche gelbe Jakobs-Greiskraut für Weidetiere giftig ist und von ihnen gemieden wird, aber im Heu von ihnen mitgegessen wird. Ausreißen oder ausgraben ist nützlich (Handschuhe empfehlenswert).
- ... Familie Rader sich über die Geburt des kleinen Jonas freut. Herzliche Glückwünsche!
- ... auf der Fischbacher Homepage [swa-fischbach.de](http://swa-fischbach.de) als Anhang zum August-Blättsche Erläuterungen der Fischbacher Tiermedizinerin Dr. Isabelle Wohllebe zum Pferde-Herpes-Virus stehen.
- ... die Umgebung des Friedhofs jetzt aufgeräumt ist und keine Äste mehr herumliegen. Danke!
- ... mit dem Fischbacher Blättsche ein Anmeldebogen für aktive oder passive (unterstützende) Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr verteilt wird.
- ... ab August die Zeitung BILD am Sonntag und Welt am Sonntag von Jonas Nöller verteilt wird. Gerne hat er auch noch ein zusätzliches Exemplar zum Verkauf zur Verfügung.
- ... an der Boule-Bahn/Volleyball-Feld eine neue Sitzgruppe aufgestellt wurde.
- ... das Schwimmbad bei tollem Wetter länger geöffnet hat (bis 21 Uhr).

## Toll: Bad Schwalbach hat wieder ein Kino, genaugenommen sogar zwei!

Seit 17. Juli 2016 ist Bad Schwalbach wieder eine Kinostadt. Bambi und Camera in der Adolfstraße 120 haben unter Christian Dämgen wieder aufgemacht. Täglich bieten die Kinos zwei Filme, Samstags und Sonntags drei. Montag ist der Tag der verbilligten Eintrittspreise. In den Nachmittagsstunden gibt es eher Filme, die für das jüngere Publikum geeignet sind. Eine Besonderheit ist, dass man auch 3-D-Filme schauen kann. Unter [www.kino-swa.de](http://www.kino-swa.de) kann man das Programm der laufenden Woche im Internet sehen. Als Telefonnummer der Kinos ist 06124/6053906 angegeben. Leider ist bisher in der Tageszeitung das Kinoprogramm von Bad Schwalbach nicht veröffentlicht. Aber vielleicht spielt sich das alles noch ein. Die Kinos präsentieren die aktuellen Filme, die auch zur gleichen Zeit in Wiesbaden laufen, so dass man sich öfter die weitere Fahrt sparen kann.

## Termine – Termine – Termine

**Montags,** 18:00 – 19:00, immer: **Sprechstunde der Außenstellenleiterin**  
Zur Fischbachhöhe 12, Tel. 06124/1424

**Mittwochs,** 10:00, immer **Babytreff**, Fischbachhalle

Dienstag, 02.08., 19:30, **Arbeitskreis Kultur**, Gasthaus.

Freitag, 05.08., 15:00, **Schwimmbad, 1. Bad Schwalbacher Rutschen-Meisterschaft**

Sonntag, 07.08., 18:00, **Kultursommer: Hör ich in das stille Tal, Irische Impressionen mit Flöte und Harfe**, Weinbrunnenplatz, (06124/7250105)

Sonntag, 07.08., 19:30, **Kultursommer: Literarischer Parkspaziergang**, Weinbrunnen (0170/8075538)

Mittwoch, 10.08., ca. 8:30 Abfahrt Dalles, **Seniorenflug der Stadt** nach Bad Hönningen

Samstag, 13.08., 19:00, **Kultursommer: Melodien zum Erinnern**, Hubertushütte gegenüber Moorbadehaus (06124/7250105)

- Sonntag, 14.08., 10:30, 11:30, 13:00, 14:45, 14:30, 15:15, 16:00, 16:45, 17:30, **Kurbahnfahrten** ab Moorbadehaus
- Sonntag, 14.08., 15:00 - 16:00, **Kultursommer: Fips und Miranda, Märchenhaftes Mitmachtheater für Kinder**, Weinbrunnenplatz, (06124/720688)
- Sonntag, 14.08., 15:00, **Kultursommer: Fröhliche Klänge – freudige Melodien. Konzert der Fröhlichen Senioren**, Herzog-Adolf-Tempel am Waldsee. (06124/7279172)
- Sonntag, 21.08., 14:00, **Kultursommer: Wildkräuter, Heilpflanzenspaziergang**. Weinbrunnen (06124/500-200)
- Sonntag, 21.08., 14:00, **Kultursommer: Elfenmusik**, Mathildenruh zwischen Rheinstraße und Badweg. (06124/7250105)
- Mittwoch, 24.08., 15:00, **Seniorenclub**, bei gutem Wetter Boulebahn, sonst Fischbachhalle
- Freitag, 26.08., **Schwimmbad, Hobby-Beachvolleyball-Turnier**, Teilnahmebedingungen und Anmeldung bis 12.08. siehe [www.bad-schwalbach.de](http://www.bad-schwalbach.de)
- Samstag, 27.08., **Schwimmbad, Familien-Camping-Nacht** (Kinder bis 15 Jahre), Anmeldung bis 20.8.: SWA-Freizeitbad/Kasse
- Sonntag, 28.08., 14:00, **Wanderung zum Heimatmuseum Langenseifen**, Treff Dalles
- Sonntag, 28.08., 17:00, **Kultursommer: Anarinya, Klangreise mit Harfe und Gesang**. Wandelhalle am Weinbrunnen (06124/7250105)
- Dienstag, 30.08., 16:00, **Kultursommer: Die Lese-Oma liest vor**. Stadtbücherei/Alleesaal (06124/4148)

### Warum die Zitronen sauer wurden

Ich muß das wirklich mal betonen:  
Ganz früher waren die Zitronen  
(ich weiß nur nicht genau mehr, wann dies  
gewesen ist) so süß wie Kandis.

Bis sie einst sprachen: "Wir Zitronen,  
wir wollen groß sein wie Melonen!  
Auch finden wir das Gelb abscheulich,  
wir wollen rot sein oder bläulich!"

Gott hörte oben die Beschwerden  
und sagte: "Daraus kann nichts werden!  
Ihr müßt so bleiben! Ich bedauer!"  
Da wurden die Zitronen sauer . . .

**Gasthaus zum Fischbachtal:** Wildgerichte, selbstgebackene Kuchen je nach Saison.  
Öffnungszeiten: Mo auf Vorbestellung, Di, Do, Sa ab 12:00 Uhr, So ab 10:30, Fr ab 17 Uhr.  
Kutschfahrten (n. Verabredung). [www.gasthaus-fischbachtal.de](http://www.gasthaus-fischbachtal.de) **Tel.: 06124/8589**

**Hof Fischbach:** Vollkornbrot, Bauernbrot, Mo, Mi, Fr, Weißbrot nur Fr. Vorbestellung **Tel. 06124/9119** / Restbrote. Fleischkiste **Tel. 06124/8798**.

**Impressum:** Redaktion: Martha Schiendzielorz, Heidrun Schönert, Kerstin Nöller, Conny Schmidt, Ilse Berghäuser, Karen Pehl, Heide Nierste, Karl Randa und Alexander Taitl. V.i.S.d.P. / Herausgeber: Arbeitskreis Kultur, Alexander Taitl, Tel.: 508428. Artikel, Leserbriefe und Fotos an: [blaettsche@swa-fischbach.de](mailto:blaettsche@swa-fischbach.de). Leserbriefe (ggf. gekürzt) geben nur die Meinung des Verfassers wieder und müssen nicht der Meinung des Blättsche entsprechen. Verantwortlich für die August-Ausgabe: Heidrun Schönert, Tel. 6195 (AB). **Redaktionsschluss** für die September-Ausgabe: **22.08.16**  
**Fischbach im Internet:** [www.swa-fischbach.de](http://www.swa-fischbach.de) und <https://obfischbach.wordpress.com>.

*Im Anhang zum August-Blättsche im Internet finden sich noch ein schönes Foto vom Vollmond frühmorgens über Fischbach (Karl Randa), Fotos vom Volleyball-Turnier (Alexander Taitl), sowie eine Information über das Pferde-Herpesvirus (Dr. Isabelle Wohllebe).*

### Noch 'n Gedicht:

#### Urlaub im Urwald

Ich geh' im Urwald für mich hin...  
Wie schön, daß ich im Urwald bin:  
man kann hier noch so lange wandern,  
ein Urbaum steht neben dem andern.  
Und an den Bäumen, Blatt für Blatt,  
hängt Urlaub. Schön, daß man ihn hat!

*Heinz Erhardt,  
deutscher Komiker, 1909 - 1979*



## **Todesfälle nach Virusepidemie bei Pferden im Kreis Limburg-Weilburg Worauf wir in Fischbach achten sollten**

Im Juli wurde bekannt, dass auf einem Reiterhof im Kreis Limburg-Weilburg 25 Pferde erkrankten, von denen 10 aufgrund der Schwere der Erkrankung eingeschlafert werden mussten. Die Tierärztliche Universität in Gießen hat nun bestätigt, dass bei einigen der untersuchten Tierkörper das Equine Herpes-Virus (EHV) nachgewiesen werden konnte.

Das Equine Herpesvirus, von denen man Typ 1 bis 5 unterscheidet, kann bei vor allem jungen Pferden zu Fieber, respiratorischen Symptomen wie Nasenausfluss und Husten, Entzündungen an den Augen, Bläschenbildung an den Genitalen oder aber auch zu schweren neurologischen Defiziten führen. Können die betroffenen Pferde nicht mehr selbständig gehen und stehen bzw. Kot- und Harn absetzen, ist oft die Euthanasie durch den Tierarzt das letzte Mittel, um dem Tier Leid zu ersparen.

Der direkte Nachweis des Virus ist selten und nur aus frischen Körpersekreten oder dem Tierkörper bei der Sektion selbst möglich und bei Verdacht sinnvoll. Da die meisten Pferde im Laufe Ihres Lebens ohnehin Kontakt zu den Herpesviren der Einhufer haben, besitzen 70-85% aller Pferde Antikörper gegen das Virus, weshalb ein indirekter Nachweis der Viren durch die Antikörper keine Aussagekraft hat.

Wie die Herpesvirusinfektion des Menschen (z.B. die berühmte Herpesblase an der Lippe) ist auch das Herpesvirus des Pferdes per se nicht behandelbar. Wie bei uns Menschen kann sich das Virus auch beim Pferd in die neuralen Ganglien zurückziehen und dort auch über Jahre symptomlos bleiben. Bei Schwächung des Immunsystems z.B. in Stresssituationen kann dann das Virus wieder in die aktive Phase übergehen und zu klinischen Symptomen führen.

Eine Impfung gegen das Equine Herpesvirus ist möglich. Hierfür stehen ein lebender Vollvirus-Antigen-Impfstoff gegen EHV-1 und ein inaktivierter Vollvirusantigen-Impfstoff gegen EHV 1 und EHV 4 zur Verfügung. Problematisch ist, dass der Impfstoff nur für die Dauer von 6 Monate Wirkung besitzt und so regelmäßig wiederholt werden sollte, der Impfstoff nur eine Vermehrung der Viren im Körper unterdrückt, bei ausreichendem Infektionsdruck und Immunsuppression den Ausbruch der Symptome aber nicht verhindert und, dass es derzeit Lieferschwierigkeiten für diese Impfstoffe gibt.

Das Equine Herpesvirus ist nicht auf den Menschen übertragbar und ist gemäß Tierseuchengesetz weder anzeige- noch meldepflichtig. Pferde untereinander können sich vor allem durch Tröpfchen- und Schmierinfektion anstecken, wobei auch eine Übertragung über Kleidung und andere leblose Gegenstände möglich ist. Das Virus ist in der Umwelt recht empfindlich und kann außerhalb des Wirtes nur 1-2 Wochen überleben. Bis zur Beruhigung der Lager wird empfohlen, mit seinem Pferd an keinen öffentlichen Veranstaltungen teilzunehmen und keine Tiertransporte von fremden Tieren in die eigenen Stallungen zu gestatten. Tierärzte und Hufschmiede ergreifen entsprechende Hygienemaßnahmen.

(Dr. Isabelle Wohllebe, Fischbach)



Vollmond über Fischbach 20.07.5:20 Uhr

(Foto: Karl Randa)



Fotos vom Volleyball-Turnier

(Alexander Taitl)